

H 9:1

Es hatte **nun** zwar auch der vorherige *Bund* **Satzungen** des Gottesdienstes außerdem das **kosmische** Heiligtum.

2W13.11; 2M25.8

εἶχε μὲν οὖν *καὶ ἡ πρώτη δικαιοῦματα λατρείας τὸ τε ἄγιον κοσμικόν

*[Wort fehlt in B]

R7.6; 2K3.6 - erneut wird der Unterschied zwischen Buchstabe und Geist herausgearbeitet. Diesmal anhand der heiligen Stätten.

nun - H9.8-12 - es gab auch im vorherigen Bund/Zelt göttliche Ordnungen, aber der Zutritt zu den heiligen Stätten war nicht ungehindert möglich.

Satzung - δικαίωμα (*dikaiōma*) 10x, L1:6; R1:32; 2:26; 5:16,18; 8:4; H9:1; 9:10; EH15:4; 19:8 - w. Recht*gemäßes*. Hier i.S.v. Rechtsforderung; (rechtgemäße Ordnungen DÜ).

kosmisch - es stand in diesem Kosmos (a. Ü. irdisch, weltlich). H9.11,23 - im Gegensatz zu dem Himmlischen.

H 9:2

Denn es wurde ein Zelt hergerichtet, das **vordere** - in dem sowohl der **Leuchter** als auch der **Tisch** und die **Schaubrote** waren - welches **Heiliges** genannt wird,

2M39.32; 40.22; 26.33

σκηνὴ γὰρ κατασκευάσθη ἡ πρώτη ἐν ἣ ἦ τε λυχνία καὶ ἡ τράπεζα καὶ ἡ πρόθεσις τῶν ἄρτων ἧτις λέγεται ἅγια

vorderes - vorheriges Zelt, das sich vor dem Heiligen der Heiligen befand (H9.3). (Der Vorhof wird in dieser Darstellung außer Acht gelassen.)

Leuchter - hebr. מְנוֹרָה (MöNORaH)

1.) w. Zuteilung des Lichts (MaNaH = Zuteilung und OR = Licht).

2.) Rundholz, Weberbaum - 1S17.7 (מְנוֹרָה [MaNOR]) - und damit Darstellung des Pfahles, an dem das Licht der Welt offenbar wurde. 2M25.33,34 - der Mittelteil des Leuchters wurde auch allein schon als MöNORaH bezeichnet, was die Pfahlsymbolik unterstreicht.

M5.15 - er leuchtet allen, die im Hause sind.

2K4.6; E1.17-19 - er leuchtet in Herzen und vermittelt das Wissen der Herrlichkeit Gottes.

Tisch - er bestand aus Akazienholz (astreich und hart) und war mit Gold überzogen. (Menschliches und Göttliches vereinigt sich in Christus).

Schaubrote - w. Vorsatz der Brote, 12 Stck. = Leib = 12-fach gegliedert oder gebrochen. Bild auf die Zubereitung Jesu als das Brot des Lebens (H5.8).

2M35.13 - die Brote des Angesichts (לֶחֶם הַפְּנִים [LäChäM Ha-PaNiJM]).

3M24.6; EH21.14 - 2 x 6; 1 x 12.

Die Brote wurden jeden Sabbat neu aufgelegt und dienten den Priestern, nach Ablauf der Woche, als Nahrung.

2T1.9 - Vorsatz und Berufung ist somit Sache des Angesichtes.

Heilige (pl.) - Heilige *Stätten*.

1K10.16,17; 1K1.30 - Tisch und Brote standen im Heiligen. Dies bedeutet, dass Tischgemeinschaft mit dem Brot des Lebens somit auch Sache der Heiligung ist.

Die Künstler der Geräte der heiligen Stätten, 2M31.2,6:

A) BeZaLeEL - im Schatten Gottes; Sohn URIs - mein Licht;

= Bild auf den Sohn und die Söhne, die im Vater verborgen sind (K3.3).

B) OHoLIABh - mein Zelt *ist des Vaters*; Sohn **AchISa-MaKhS** - mein Bruder stützt (ist Hilfe);

= Bild auf den heiligen Geist, der in Vater und Sohn wohnt und Helfer ist.

H 9:3

nach dem **zweiten Vorhang** aber *ein Zelt*, das „**Heiliges der Heiligen**“ genannt wird,

2M36.35

2M26.36,37 - der erste Vorhang hing an 5 Säulen und hatte keine eingewirkten Cherubim.

zweiter Vorhang - 2M26.31-33 - der Unterschied zu erstem: Nur vier Säulen und zusätzlich eingewirkte Cherubim.

μετὰ δὲ τὸ δεύτερον καταπέτασμα σκημῆ ἢ λεγομένη ἄγια ἁγίων

M27.51; MK15.37-39 - der Vorhang (des Tempels! [ναός {naos}]) zeriss beim Tode Jesu.
(Die Überlieferung sagt, dass es noch einen Reservevorhang gab, den man vor den zerissenen hängte. [S+B, Aufsatz von H. Laible])
S.a. H10.20 (KK)!

Zelt - 2M25.9 - AT Wohnung - מִשְׁכָּן (MiSCHKaN).

Allerheiligstes - קֹדֶשׁ הַקְּדוֹשִׁים (QoDäSch HaQaDaSchiJM) - w. Heiliges der Heiligen - es war besonders heilig. Nur der Hohepriester durfte einmal im Jahr hinein.
2M25.8 - es war die Wohnung Gottes in Israel.

1R6.5,31 - im Tempel wurde es auch דְּבִיר (DöBhiJR) Ausgangsort des Wortes, genannt. (Wortzelle DÜ; als Transkription: δαβιρ [dabir] LXX).

H 9:4
das ein goldenes **Räucher**(behältnis) und die allseitig mit Gold überdeckte **Lade** des Bundes hatte, in welcher der goldene Krug, der das **Manna** enthielt, und der **Stab Aarons**, der gesprosst hatte, und die **Tafeln** des Bundes waren;

2M25.11,16,21,33; 32.15; 40.21;
4M17.8-10; 5M10.5; 9:9

χρυσοῦν ἔχουσα θυμιατήριον καὶ τὴν κιβωτὸν τῆς διαθήκης περικεκαλυμμένην πάντοθεν χρυσίῳ ἐν ἣ ἰστάμνος χρυσῆ ἔχουσα τὸ μάννα καὶ ἡ ῥάβδος ἀαρὼν ἢ βλαστήσασα καὶ αἱ πλάκες τῆς διαθήκης

Räucher(behältnis) - θυμιατήριον (*thymiatäron*) 1x - a.Ü. Räucheraltar -fass; w. Räucherhütendes (DÜ).

Es kann sowohl den Räucheraltar als auch die ***Räucherpfanne** bezeichnen. Die LXX benutzt das Wort nur in 2W26.19; JC8.11, wo es eindeutig ein Räucherfass bezeichnet.

Hier: (H9.4) steht das Räucher(behältnis) hinter dem Vorhang.
2M30.6; 40.26 - im AT steht der Räucheraltar vor dem Vorhang.
(Räucheraltar hebr.: קִטְרֹת מִזְבֵּחַ קֹדֶשׁ [MiSBeaCh MiQTaR Qi-ToReT])

Drei Erklärungen:

- 1R7.50 - da auch die ***Räucherpfanne** golden war, muss hier (H9.4) diese als Behältnis gemeint sein. Sonst wäre es ein Widerspruch zum AT. (Da ohne Räucherwerk nicht eingetreten werden durfte, wie hat man dann die Pfanne geholt?)
3M16.12,13 - die goldene Räucherpfanne wurde an Jom Kippur hinter den Vorhang gebracht.
- 1R6.22 - der Räucheraltar "gehörte" zum Sprachort (DöBhiJR s. H9.3), stand aber im Heiligen. Deshalb formuliert Paulus H9.2 „in dem Zelt“, hier aber „die ... hatte“ (habend DÜ) [was dazu gehört "die hatte", muss nicht zwingend "in" dem Ort sein, zu dem es gehört].
- Ein Versehen seitens des Verfassers des Hebräerbr. (S+B).

LB141.2; EH5.8; 8.3,4 - Räucherwerk stellt die Gebete der Heiligen dar.

Lade - 2M25.10ff - sie bestand aus Akazienholz mit Gold überzogen. Verbindung von menschlichem Wesen und göttlichem.
1S6.19 - nicht jeder durfte in die Herrlichkeit hineinschauen.
2K3.18; 1K2.9,10 - alle in Chr. dürfen diese Herrlichkeit sehen.

Manna - מַן (MaN) - 2M16.4,31; J6.47-58 - w. Zuteilung. Das Brot vom Himmel. Prophetie auf Christus.

Stab Aarons - 4M17.17ff[2ff] - Beweis für den von Gott gesalbten Priester. Bild auf Christus, der abgeschnitten wurde aber auferstand und Leben in Vollendung war (4M17.23[8] - Knospen, Blüten u. Mandeln).

1R8.9 - später waren nur noch die **Steintafeln** in der Lade.

Alle drei Symbole erinnern auch an die Unfähigkeit Israels und die Notwendigkeit des Messias.

LB1.1-3; LB40.6-9 - der Glückselige ist Christus. ER konnte als einziger alles erfüllen.

H 9:5

oben über ihr aber die **Cherubim** der Herrlichkeit, die den **Sühnedeckel** überschattenden, betreffs derer nun **Einzelnes** nicht zu sagen ist.

ὑπεράνω δὲ αὐτῆς χερουβὶν
δόξης κατασκιάζοντα τὸ
ἱλαστήριον περὶ ᾧ οὐκ
ἔνεστιν νῦν λέγειν κατὰ
μέρος

*[^αAB - ἔστιν]

Cherub - hebr. כְּרוּבִים (KöRUBh) - w. wie Vielseiendes.

2S22.11; LB18.11[10] - sie sind Begleiter JHWH's.

1S4.4; LB80.1 - JHWH thront zwischen den Cherubim.

1M3.24 - Cherube hüten den Zugang zum Baum des Lebens. So hüten sie auch den Sühnedeckel.

2M25.20 - auf der Lade sind sie sich gegenüber, werden Brüder genannt und schauen zu der Schirmung (כַּפְּרֵת - KaPPoRät) hin.

(וּפְנֵיהֶם אִישׁ אֶל-אָחִיו אֶל-הַכַּפְּרֵת) - und die Angesichter jedemann zu seinem Bruder zu der Schirmung)

So dürfen auch wir in unserem Bruder den Christus sehen, in dessen Blut alles gereinigt ist!

Sühnedeckel - ἱλαστήριον (*hilastáron*) 2x R3.25 - Gnadenstuhl (ELB); Sühnehütendes (DÜ).

3M16.14,15 - an Jom Kippur (KaPhaR = abschirmen, verschirmen) wurde Opferblut an den Sühnedeckel gesprengt.

R3.25 (KK) - er war Symbol für die Offenbarung Gottes im Blut Christi und der Sprachort (H9.3; 2M25.22).

1W28.2; LB99.5; 132.7 - der Sprachort mit Lade wird auch als Fußschemel Gottes bezeichnet. Die Füße stehen somit im Versöhnungsblut Christi. (S.a. H1.13 KK).

Einzelnes - H9.21-23 - es ist offensichtlich, dass alle Einzelheiten der Stiftshütte auch eine Darstellung geistlicher Sachverhalte i.V.m. der ἐκκλησία (*ekkläsia*) sind.

- und der Priesterdienst darin

H 9:6

Da aber dies so eingerichtet ist, gehen zwar in das vorherige Zelt die Priester fortwährend hinein und verrichten die **Gottesdienste**,

2M30.7; 4M18.4

τούτων δὲ οὕτως κατασκευασμένων εἰς μὲν τὴν
πρώτην σκηνὴν διὰ παντὸς
εἰσίσαισι οἱ ἱερεῖς τὰς
λατρείας ἐπιτελοῦντες

Nach Schilderung der Stiftshütte geht es nun um die Unterscheidung der Dienste im vorherigen und zweiten Zelt. (s.a. H8.2; 9.2)

Gottesdienste (pl.) v. λατρεία (*latreia*) - es gab viele Dienste.

3M24.2ff - tägliches Versorgen der Lampen; Räucherwerk verbrennen; wöchentliches Wechseln der Schaubrote; Morgen- und Abendopfer; Einzelopfer; Blutbesprengung usw.

H10.19-22; 13.15 - auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat Dienste, die sich über beide "Zelte" erstrecken.

A2.42 - das Hüten des Wortes (Licht), das Brechen des Brotes und die Lehre sind Sache des vorherigen Zeltes. Die Gebete sind dagegen Räucherwerk, das im zweiten Zelt dargebracht wird.

H 9:7

in das zweite aber **einmal** im Jahr **allein** der **Hohepriester**, nicht ohne **Blut**, das er darbringt für sich selbst und für die **ungekannten Verfehlnisse** des Volkes.

3M16.2; 2M30.10; H9.18; 5.3

εἰς δὲ τὴν δευτέραν ἅπαξ
τοῦ ἐνιαυτοῦ μόνος ὁ ἀρχιερεὺς
οὐ χωρὶς αἵματος ὃ προσφέρει
ὑπὲρ ἑαυτοῦ καὶ τῶν
τοῦ λαοῦ ἀγνωσιμάτων

einmal - 3M16 - der große Versöhnungstag, Jom Kippur am 10. des 7. Monats, ist hier das Thema.

Hohepriester - von tausenden Priestern durfte *nur der Hohepriester hinter den Vorhang des zweiten Zeltes. Er ging an diesem Tag dreimal hinein. (3M16)

1. In reinen Leinenkleidern brachte er Räucherwerk dar. Dies weist auf die Reinheit und Fehlerlosigkeit des Gottessohnes hin. (3M16.12ff)
2. Mit Blut für sich und seine Familie. (3M16.14)
3. Mit Blut als Sündopfer für das Volk. (3M16.15)

Bedingungen für den Eintritt:

- a) 3M16.4 - das Baden seines Körpers.
- b) 3M16.4 - das Anziehen von Leinenkleidern.
- c) 3M16.5-8, 20-22 - zwischen zwei Böcken das Los werfen.
- d) 3M16.11 - das Zubereiten des Sündopfers für sich und sein Haus.
- e) 3M16.13 - Räucherwerk, damit er nicht sterbe.

***Ausnahme:**

Mose hatte offensichtlich eben-

falls Zugang.

- 4M7.1,89; 2M40 - bei der Fertigstellung und Einweihung der Stiftshütte. (Beachte auch 2M40.32,35)
- 4M17.7,8 - bei Gerichtsentcheidungen.
- 4M31.54 - beim Hebopter von der Kriegsbeute.

2M33.7 - sonst hatte er ein extra Zelt, in dem JHWH zu ihm sprach.

2M33.5 - hier wird der Grund für das "außerhalb" genannt.

Blut - H9.22 - ohne Blut kein Weg zur Gegenwart Gottes.

E5.2 - man ahnt hier schon etwas von dem unermesslichen Wert des Blutes Christi. SEIN ganzes Leben war ein Wohlgeruch Gottes. ER braucht nicht für sich opfern.

allein - a) *nur der Hohepriester ging hinein. Es war ein heiliges Alleinsein (wdBI).

b) "allein" wird auch oft für Jesus gebraucht: M14.23; MK4.10; L9.18-20, 36; J16.32.

ungekannte Verfehlnisse - dafür gab es Sühnung durch die Opfer. 3M4.2,22,27; 5.1,4,15,17,18 - spricht von Verfehlung aus Versehen, ohne es zu wissen, unüberlegt etc..

4M15.30 - für bewusste Verfehlung oder Rebellion gegen Gott gab es keine Opfer.

H10.26-31 - Bestätigung und Anwendung auf die ἐκκλησία (ekkläsia).

H 9:8

Dies *macht* der Heilige Geist **offenkundig**, dass der **Weg** zu den heiligen **Stätten** noch nicht offenbart worden ist, *solange* das **vorherige** Zelt noch Bestand hat.

H10.15; J14.6

τοῦτο δηλοῦντος τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου μήπω πεφανερῶσθαι τὴν τῶν ἁγίων ὁδὸν ἔτι τῆς πρώτης σκηνῆς ἐχούσης στάσις

offenkundig - der Heilige Geist weist auf den Christus hin >

a) 2S23.2; 1P1.10,11 - durch Propheten.

b) 2M31.2,3 - durch sichtbare Darstellungen wie hier mit dem Weg durch die heiligen Stätten. (s.a. H9.2 KK)

Weg - der Weg zur Herrlichkeit war noch durch Verfehlung, Opfer, Vorhang usw. versperrt.

E2.14-18 - wenn der **Weg** frei ist, gilt auch eine neue Ordnung. Dann haben Juden und Nationen Zugang. (s.a. H8.8 KK)

H10.20 - dies geschieht auch durch den *Vorhang, der SEIN Fleisch ist.

vorherig - hier ist nicht nur das Heilige bezeichnet, sondern die gesamte Stiftshütte. (Beachte *gen.pl.* ἁγίων [hagiōn])

H6.19; 10.19,20 - das himmlische Original hat auch einen *Vorhang. Wie der Hohepriester dürfen die Söhne hinzutreten. Nicht der Vorhang versperrt den Zugang, sondern die Bedingungen Gottes.

H 9:9

Dieses ist ein **Gleichnis** für die **gegenwärtige Frist**, gemäß dem sowohl **Schenkgaben** als auch **Opfer** dargebracht werden, welche bezüglich des **Gewissens** den nicht zu vollenden vermögen, der den Gottesdienst *verrichtet*.

K2.17; H10.1; 7.19; G3.21

ἥτις παραβολὴ εἰς τὸν καιρὸν τὸν ἐνεστηκότα καθ' ἣν δῶρά τε καὶ θυσίαι προσφέρονται μὴ δυνάμεναι κατὰ συνείδησιν τελειῶσαι τὸν λατρεύοντα

Gleichnis - παραβολή (parabolā) - w. Nebenwurf; um es mit etwas anderem vergleichen zu können. Irdische Sachverhalte haben himmlische Bedeutung. Es betrifft das gesamte Zelt. (s.a. H9.8)

gegenwärtige Frist - die Übersetzer schwanken zwischen "damaliger Zeit" und "gegenwärtiger Zeit". Die Lösung ist die wörtliche Übersetzung: "Innenstandgenommene Frist" (DÜ).

H9.24 - Die Frist begann bei Darbringung des Blutes Jesus im himmlischen Heiligtum.

H5.10 - als ER von Gott benannt (a.Ü. begrüßt) wurde.

Schenkgaben, Opfer - s.a. H5.1; 8.3 (KK).

Gewissen - R6.11; H10.10,22 - erst seit Darbringung des vollkommenen Opfers Jesu kann sich ein Mensch der Verfehlung für tot "rechnen". Damit hat er ein reines Gewissen vor Gott, in Christus.

H 9:10

Es sind nur – neben **Speisen** und **Getränken** und verschiedenen ***Waschungen Satzungen des Fleisches**, die bis zur Frist der **richtigen Ordnung** auferlegt sind.

H13.9; K2.16; 3M11.40; 4M19.13; J1.17

****Satzungen des Fleisches** - H10.2 - konnten kein reines Gewissen bewirken.

H9.1 - es war ein kosmisches Heiligtum; ausgerichtet auf das Körperliche. (Waschungen etc.)

Speisen - 3M11; 5M14 - Speisegesetze bezüglich reiner und unreiner Tiere.

3M3.1-17; 7.11-21 - Anweisungen bezüglich des Essen des Friedensopfers.

2M12.8-11 - Speisegesetze für Feste. usw. usw.

μόνον ἐπὶ βρώμασιν καὶ πόμασιν καὶ διαφόροις βαπτισμοῖς δικαίωματα σαρκὸς μέχρι καιροῦ δι-ορθώσεως ἐπικείμενα

*(Waschungstauen [PF], baden 3M15).

Getränke - 3M10.8-11 - Anweisung für diensttuende Priester. 4M6.1-4 - für Nasiräer Verbot starker (gegorener) Getränke. 5M14.23-26 - beim Essen und trinken des Zehnten, waren starke Getränke hingegen erlaubt.

Waschung / Taufe - βαπτισμός (*baptismos*) - hebr. יָטַף (RaCHaZ); das Baden des Körpers wird unterschieden vom Waschen כַּבְּשָׁה (KaBhaS) der Kleider.

3M12-15 - es gab die verschiedensten Reinigungsriten. 2M30.17-21; 4M8.5-11 - für Priester und das Volk יָטַף J2.6 - Wasserkrüge nach der Reinigungssitte der Juden.

(Waschung, Taufe - S.a. H6.2 KK).

richtige Ordnung - διορθώσεις (*diorthōsis*) 1x - für die innere Ordnung einer Verwaltung gebraucht; Zurechtbringung (KNT, Schl); Durchrichtigen (DÜ); (ὀρθῶς [*orthōs*] 4x - recht gerade; ἐπανόρθωσης [*epanorthōsis*] 1x 2T3.16 - Zurechtweisung; Hinaufberichtigung [DÜ]).

****Rechtgemäßes** - δικαίωμα (*dikaiōma*) 10x, L1.6; R1.32; 2.26; 5.16,18; 8.4; H9.1; 9.10; EH15.4; 19.8 - hier i.S.v. Rechtsforderung.

Das vollendetere Zelt und das Blut des Christus

H 9:11
Christus aber ist herbeigekommen als **Hoherpriester** der gekommenen (κ - zukünftigen) **Guten** und durch das größere und vollkommeneren (vollendungsgemäßigere) **Zelt** – das **nicht handgemachte**, dies, das nicht von dieser Schöpfung ist –

H4.14; 8.2; 9.24

χριστὸς δὲ παραγενόμενος ἀρχιερεὺς τῶν *μελλόντων ἀγαθῶν διὰ τῆς μείζονος καὶ τελειοτέρας σκηνῆς οὐ χειροποιήτου τοῦτ' ἔστιν οὐ ταύτης τῆς κτίσεως

*[B - γενομένων]

die **Guten** - gekommene (B) oder zukünftige (κ), je nach Handschrift. Beides hat seine Berechtigung. Es sind bereits Gute gekommen und es werden weitere folgen.

Gekommene Gute:

H5.9 - äonische Rettung.
H9.12 - äonische Erlösung.
H9.15 - äonisches Erbe.
H9.14 - gereinigtes Gewissen,
H10.14 - die Geheiligten zielmäßig vollendet.
H10.19-22 - freier Zutritt in das himml. Heiligtum.

Zelt - himmlische Heilige **Stätten** werden als Zelte bezeichnet. LB118.15,16 - die Zelte der Gerechten sind demnach himmlische. 1M15.5; H11.12 - ein Teil des Samens Abrams wohnt dort. (Engelsame, EH1.20; S. a. bei R4.18 (KK) "Sternsame").

2K5.1 - auch ihre irdischen Leiber werden als Zelte bezeichnet.

nicht handgemacht - MK14.58 - wie der Tempel des Leibes.

Christus als **Hoherpriester** - 10x im Hebr. - 2.17; 3.1; 4.14,15; 5.5, 10; 6.20; 7.26; 8.1; 9.11.

H 9:12
er kam aber auch nicht durch Blut von Böcken und Kälbern, aber **durch** das **eigene Blut** kam er **ein für allemal** hinein in die heiligen **Stätten**, **äonische** Erlösung findend.

M20.28; H9.19; 10.4; K1.20; D9.24; H13.12; 9.24; 5:9; 10:17

οὐδὲ δι' αἵματος τράγων καὶ μόσχων διὰ δὲ τοῦ ἰδίου αἵματος εἰσῆλθεν ἐφάπαξ εἰς τὰ ἅγια αἰωνίαν λύτρωσιν εὐράμενος

Das **Blut** Jesu Christi - 7x im Hebr., 9.12,14; 10.19,29; 12.24; 13.12,20.

durch Blut - 3M16 - Aaron ging durch und mit dem Tierblut in das Heiligtum.

"Durch" - weil ein anderer (H9.25) sterben musste.

"Mit" - weil es innerhalb des Heiligtums gesprengt wurde. (s.a. H9.7 KK)

J19.30 - τετέλεσται (*tetelestai*) - "es ist vollbracht" (bezahlt).

Christus starb für alle. **Durch** sein Blut, das er auf Golgatha vergoss, konnte er im himmlischen Heiligtum ein für allemal bezahlen (vgl. R3.25).

Im Hebräerbrief gibt es sieben Nennungen des Blutes Jesu:

H9.12 - sein eigenes Blut.

H9.14 - das Blut des Christus.

10.19 - das Blut Jesu.
10.29 - das Blut des Bundes.
12.24 - das Blut der Besprengung.
13.12 - sein eigenes Blut.
13.20 - das Blut des äonischen Bundes.

ein für allemal - H7.27 - im Gegensatz zum Alten Bund. An Jom Kippur (H9.7 KK) "einmal" (אַפּאַץ [hapax]); hier, eine Steigerung, "ein für allemal" (עֲפָאַפּאַץ [ephapax]).

äonische Erlösung - für alle Äonen, auch die kommenden, ist bezahlt!

Äon in Verbindung mit der Schöpfung und dem Priesterdienst Christi s.a. H1.2,8; 5.6,10; 6.2,4; 7.17,21,24 (KK).

H 9:13

Denn wenn das **Blut** der Böcke und Stiere und die **Asche** einer **Färs**e, auf die **Gemeingemachtwordenen** gesprengt, zur **Reinheit** des Fleisches **heiligt**,

4M19.9,17-19; H10.4

εἰ γὰρ τὸ αἷμα τράγων καὶ ταύρων καὶ σποδὸς δαμάλεως ῥαντίζουσα τοὺς κεκοινωμένους ἁγιάζει πρὸς τὴν τῆς σαρκὸς καθαρότητα

Blut - 3M17.11 - Blut bewirkt durch die innewohnende Seele die Sühnung.

3M16.6,15-17 - Opferblut hat sühnende Kraft.

3M14.10ff - Opferblut hat reinigende Kraft.

2M29.20,21 - Opferblut hat heiligende Kraft.

Färsen-Asche - 4M19.2,9,17-19 - von einer roten Jungkuh אֶדְמָה אֶדְמָה (PhaRaH ADuMMaH) wurde außerhalb an einem reinen Ort aufbewahrt und mit "fließendem" (w. lebenden) Wasser מַיִם חַיִּים (MaJiM ChaJiJM) bereitet. Es diente zur "Beseitigung" äußerer Verunreinigungen.

E5.26 - die *ἐκκλησία* (*ekkläsia*) wird im Wasserbad des fließenden Wortes (ῥῆμα [hräma]) gereinigt. Auf ihrer "Wüstenwanderung" kommt sie immer wieder mit geistlich toten Dingen in Berührung. Um trotzdem "dienstfähig" zu bleiben, ist diese "Reinigung" notwendig.

gemein - κοινός (*koinoō*) - Gemeingemachtwordene (*part. pf. pass.*) steht hier. Für unrein gibt es ein anderes Wort (ἀκάθαρτος [akathartos]). S. a. **Reinheit** (καθαρότης [katharotās]) hier im Vers!

heiligen - 7x im Hebr. - 2.11; 9.13; 10.10,14,29; 13.12.

H 9:14

in **wievielen**, **vielmehr**, wird das **Blut** des **Christus**, der sich selbst **durch** den **äonischen Geist** makellos Gott darbrachte, euer **Gewissen** reinigen von **erstorbenen Werken**, damit ihr dem lebenden Gott **dient**!

1J1.7; E5.2; H1.3; 10.22; 6.1; R1.9; 12.1; 1TH1.9

πόσω μάλλον τὸ αἷμα τοῦ χριστοῦ ὃς διὰ πνεύματος αἰωνίου ἑαυτὸν προσήνεγκεν ἄμωμον τῷ θεῷ, καθαρῶς τὴν συνείδησιν ἑμῶν ἀπὸ νεκρῶν ἔργων εἰς τὸ λατρεύειν θεῷ ζῶντι

*[A - ἡμῶν]

wieviel vielmehr - Steigerung durch πόσος (*posos*) wieviel, um wieviel und μάλλον (*mallon*) vielmehr. "In wie vielem, viel mehr" (DÜ).

Bedeutung und Auswirkung sind unendlich viel größer (WU).

1P1.19 - desh. kostbares Blut.

Das **Blut** Jesu Christi - 7x im Hebr. - 9.12,14; 10.19,29; 12.24; 13.12,20.

Blut Christi - A20.28 - mit ihm hat ER die *ἐκκλησία* (*ekkläsia*) [seinen eigenen Leib, K1.24] erworben.

E1.7; R5.9; 8.1 - Gläubige sind erlöst, haben Vergebung, sind gerechtfertigt und ohne Verurteilung.

1J2.2 - Sühnung für den ganzen Kosmos.

K1.20 - das ganze All versöhnt.

R3.25 - Grundlage der Gnade.

Geist ist **äonisch** - d.h. verheimlicht, verborgen für die Allgemeinheit.

1K2.14-16 - nur wem der Geist sich offenbart, der erkennt.

J3.8 - der Geist weht wo er will.

durch Geist - JJ61.1; M3.16; L1.35 - der Geist hat Jesus geführt

und begleitet.

Gewissen - H10.22; 13.18 - dauerhaft gutes Gewissen aufgrund der "Besprengung" mit dem Blut Christi.
H10.2,3 - im Gegenvergleich wird die Dauerhaftigkeit unterstrichen.

erstorben - νεκρός (*nekros*) wirkungslos, unfähig; ist zu unterscheiden von "sterben in den Tod" ἀποθνήσκω (*apothnāskō*) physisch oder geistig tot; wegertoten (DÜ).

Werke - es müssen keine bösen Werke sein. Wirkungslos sind auch Werke, durch die jemand Gott nachhelfen will. (Jesus allein ist nicht genug, ich muss noch etwas hinzutun).

dienen - hier: λατρεύω (*latreuō*) - gottesdiensten (DÜ).

Der Tod ist zum schließen eines Bundes nötig

H 9:15

Und deshalb ist er **Mittler** eines Neuen **Bundes**, damit, da der Tod geschehen ist zur **Freilösung** von den Übertretungen *aufgrund* des vorherigen Bundes, die Berufenen die Verheißung des **äonischen Erbes** empfangen.

H12.24; 8.6; 1T2.5; G3.13; R8.17

καὶ διὰ τοῦτο διαθήκης καινῆς μεσίτης ἐστὶν ὅπως θανάτου γενομένου εἰς ἀπολύτρωσιν τῶν ἐπὶ τῇ πρώτῃ διαθήκῃ παραβάσεων τὴν ἐπαγγελίαν λάβωσιν οἱ κεκλημένοι τῆς αἰωνίου κληρονομίας

S.a. H7.22 (KK).

Mittler - Jesus ist Mittler des Alten und des Neuen Bundes. (S. im Anhang das Thema: "Ist das Gesetz von Engeln...?")

Bund - 2M24.5-8; LB50.5 - Bundesschlüsse und Opferblut gehören zusammen.

1M15.10-18 - desh. wurden Bündnisse im AT geschnitten (כרת קאRaT); s.a. 1M21.27; 2M24.8; 34.10; 5M4.23; 1W16.16; 1S11.1 usw.

Freilösung - hier - Freilösung von den Übertretungen ist bereits geschehen; incl. der des Alten Bundes (R3.25; H1.3).

E1.14; P3.21; R8.23 - Freilösung vom (wörtl. DÜ) Umgetanen (d.i. Leib, Kosmos) ist noch nicht geschehen.

IB19.25; LB19.15(14) - schon Hiob und David wussten, dass ihr Erlöser lebt.

Erbe - 1K15.28 - durch alle **Äonen** hindurch, wird das Heilswerkzeug Gottes in Christus alles zur Vollendung bringen.

R8.19-21; 1T6.13 (KK) - es wird das ganze All ins Leben zeugen.

E1.14 - der Geist ist Angeld der Verwirklichung.

H 9:16

- Denn wo ein Testament (**Bund**) ist, da muss notwendig der **Tod** dessen eintreten, der das Testament (Bund) *gemacht* hat.

ὅπου γὰρ διαθήκη, θάνατον ἀνάγκη φέρεσθαι τοῦ διαθεμένου

S.a. H8.6 (KK).

Bund - διαθήκη (*diathäkä*) - w. *durchdringliche* Setzung (DÜ); a. Ü. Anordnung, Willensbezeugung; Stiftung (HM).

Hier, wie der Kontext zeigt, wird das Wort in der Bedeutung des Testamentes gebraucht.

Christus ist beides: Testamentverfasser (Erblasser) und Testamentsvollstrecker.

Vgl. a. H9.15 - ein Bund wird geschnitten; die hebr. Wortwurzel beinhaltet "klären" oder "abgrenzen" [WOKUB/242]; Opfer dienen der Bestätigung (vgl. 1M21.27).

Tod - s. bei H9.17 - Christus ist gestorben...

H 9:17

Denn ein Testament (Bund) ist aufgrund von **Erstorbenen** bestätigt, weil es dann nicht *(niemals) stark ist, solange der lebt, der das Testament (Bund) *gemacht* hat. -

4M27.8-11 - Erbschaftsregeln im Alten Bund aufgrund einer Vorgeschichte (4M27.1-7).

Erstorbener - R8.34 - Christus ist gestorben und hat die Testamentsvollstreckung ermöglicht.

ER ist auferstanden und hat für die Durchsetzung des Testament-

| | |
|--|--|
| <p>διαθήκη γὰρ ἐπὶ νεκροῖς βεβαία ἐπεὶ *μή τότε ἰσχύει ὅτε ζῆ ὁ διαθέμενος</p> <p>*[κ°AC - μήποτε]</p> | <p>inhaltes gesorgt. P3.10 - durch die Kraft (δύναμις [<i>dynamis</i>]) seiner Auferstehung.</p> <p>G2.20 - ER hat sich selbst gegeben. 2K5.15 - ER ist für <u>alle</u> gestorben.</p> |
|--|--|

Reinigung durch Blut im Alten Bund

| | |
|---|---|
| <p>H 9:18 Daher ist auch der vorherige <i>Bund</i> nicht ohne Blut einge- weiht worden.</p> <p>H8.13; 9.7; 2M 24:6-8</p> <p>ὄθεν οὐδ' ἡ πρώτη χωρὶς αἵματος ἐνκεκαίνισται</p> | <p>daher - M26.26-28 - das Blut des Neuen Bundes lehrt uns den Rückschluss auf den vorherigen.</p> <p>2M24.8 - Mose sprach auch: "Siehe, das Blut des Bundes".</p> <p>Blut - 3M17.11,14 - die Seele ist im Blut; die Seele des Fleisches ist sein Blut. Dies zeigt den hohen Wert des Blutes!</p> <p>S.a. H9.13,14,22 (KK).</p> |
|---|---|

| | |
|---|---|
| <p>H 9:19 Denn <i>nachdem</i> jedes Gebot gemäß dem Gesetz von Mose zu dem ganzen Volk ge- sprochen war, nahm er das Blut der Kälber und Böcke mit Wasser und schalachfarbene Wolle und Ysop und be- sprengte die <i>Schritrolle</i>, au- ßerdem auch das ganze Volk</p> <p>2M24.3</p> <p>λαληθείσης γὰρ πάσης ἐντολῆς κατὰ [κ°AC - τὸν] νόμον ὑπὸ μωϋσέως παντὶ τῷ λαῷ λαβῶν τὸ αἷμα τῶν μόσχων *[καὶ τῶν τράγων] μετὰ ὕδατος καὶ ἐρίου κοκκίνου καὶ ὑσσώπου αὐτό τε τὸ βιβλίον καὶ πάντα τὸν λαὸν ἐράντισεν</p> <p>*[fehlt in κ°]</p> | <p>Hier: - es werden zusätzliche* Einzelheiten genannt, die in 2M24 nicht angeführt sind. Da der Hebräerbrief auch inspiriert ist, sollte dies keine Schwierigkeit sein, sondern den Blick weiten.</p> <p>*Wasser, scharlachfarbene Wolle (κόκκινος [<i>kokkinos</i>]) und Ysop werden erwähnt sowie das Besprengen der Rolle.</p> <p>J19.34; 1J5.6-8 - erinnert an Wasser und Blut bei Jesus. JJ1.18 - scharlachfarbene Wolle (mit Karmesin rot gefärbt) ist Sinnbild der Verfehlungen. (3M14.4,49,51) J19.29 - Ysopstengel dienten als "Wasserträger". (4M19.6 auch zur Reinigung)</p> <p>2M12.7 - die Türbalken wurden beim Auszug aus Ägypten ebenso behandelt. 2M19.8; 24.3-8 - nach der Blutbesprengung antwortete das Volk zum dritten Mal: "Alles, was JHWH geredet hat, wollen wir tun."</p> <p>H11.28; 12.24; 1P1.2 - das Blut Jesu wurde in sinnbildlicher Weise zur Reinigung gesprengt.</p> <p>2S1.16; L11.50; A5.28; 18.6 - "Blutbesprengung" oder Blutvergie- ßen als Gericht.</p> <p>3M8.10,11 - bei Einweihung der Stiftshütte und Salbung der Pries- ter wurde Salböl gesprengt. M25.1ff; H1.9 - ein Bild auf den Geist.</p> |
|---|---|

| | |
|--|--|
| <p>H 9:20 sprechend: "Dies ist das Blut des Bundes, den Gott euch geboten (als Ziel gegeben) hat."</p> <p>λέγων τοῦτο τὸ αἷμα τῆς διαθήκης ἧς ἐνετείλατο πρὸς ὑμᾶς ὁ θεός</p> | <p>2M24.8 - hier die Worte Mose. M26.28 - ähnliche Worte hat auch Jesus gebraucht.</p> <p>Blut - der Bund wurde mit Blut besiegelt. Nachdem das Volk mehr- fach zugestimmt hatte.</p> <p>S.a. H9.19 (KK).</p> |
|--|--|

| | |
|---|---|
| <p>H 9:21 Aber auch das Zelt und alle Geräte des Dienstes (Amtens DÜ) besprengte er gleicher- weise mit dem Blut;</p> <p>καὶ τὴν σκηνὴν δὲ καὶ πάντα τὰ σκεύη τῆς λει- τουργίας τῷ αἵματι ὁμοίως ἐράντισεν</p> | <p>Hier: Es wird nun ein *späterer Zeitpunkt angesprochen.</p> <p>Zelt - das Zelt gab es am Sinai noch nicht. *(2M29.12; 40.9-11; 3M8;16)</p> <p>Ebenso wurde die Blutbesprengung des Zeltes durch Mose im AT nicht genannt (er hat nur den Altar besprengt, 2M29.16; 3M8. 15,19), dies ist hier eine weitergehende Schilderung.</p> <p>3M16.16-20 - Aaron hat an Jom Kippur die Gefäße mit Blut be-</p> |
|---|---|

sprengt.

H9.14,15 (KK) - alle heiligen Handlungen, die im AT getrennt genannt sind, sind im Opferblut Jesu vereinigt.

H 9:22
und **beinahe** alles wird mit Blut gereinigt gemäß dem Gesetz, und ohne **Blutvergießen** geschieht keine **Erlassung**.

3M17.11; M26.28

καὶ σχεδὸν ἐν αἵματι πάντα καθαρίζεται κατὰ τὸν νόμον καὶ χωρὶς αἱματεκχυσίας οὐ γίνεται ἄφεσις

beinahe - 4M17.11,12[16.46,47]; 31.21-24 - es gab auch die Reinigung mit Räucherwerk, Feuer und Wasser.

Erlassung - ἄφεσις (*aphesis*) 17x - 1) das Entlassen, die Loslassung; 2) die Erlassung einer Schuld, die Vergebung der Sünden (Sch).

Hier - die Erlassung, im Gegensatz zur Reinigung, geschieht nicht ohne **Blutvergießen** (αἱματεκχυσία [*haimatekchysia*] 1x).

3M5.11 - hier wird eine scheinbare Ausnahme aufgezeigt.

- a) Jedoch wurde das Feinmehl zusammen mit anderen, blutigen, Opfern auf dem Altar verbrannt. Der Herr hat in seiner Güte das Opfer des Armen hineingenommen in das des Reichen.
b) H2.17; 5.3 - Es war alles auf das Opfer an Jom Kippur gegründet.

1J1.7; E1.7 - wir haben Reinigung und Erlassung im Blut Jesu.

Das bessere Opfer und die bessere Reinigung durch Christus

H 9:23
Es ist daher notwendig, dass die **Beispiele** (Abbilder ELB) derer in den **Himmeln** hierdurch **gereinigt** werden, die **Aufhimmlischen** selbst aber durch bessere **Opfer** neben diesen.

H8.5; 3M16.19,20

ἀνάγκη οὖν τὰ μὲν ὑποδείγματα τῶν ἐν τοῖς οὐρανοῖς τούτοις καθαρίζεσθαι αὐτὰ δὲ τὰ ἐπουράνια κρείττοσι θυσίαις παρὰ ταύτας

Beispiele - 2M25.9; H9.2,3,9,21 - das Zelt und seine Geräte waren irdische Darstellungen himmlischer Wirklichkeiten.
2M25.31; 4M8.4; EH1.12,20 - z.B. der Leuchter.

Aufhimmlische - E6.12 - auch die Wirklichkeiten müssen **gereinigt** werden.

IB15.15 - die Himmel sind nicht rein in seinen (Gottes V13) Augen.
K1.20 - durch das Blut sind auch die Himmlischen versöhnt.

Himmel - 7x pl.; 3x sing. im Hebr. - 1.10; 4.14; 7.26; 8.1; 9.23,24; 11.12; 12.23,25,26.

Reinigung - 1M1.2 - lange vor dem "Sündenfall" war Finsternis über der Tiefe (auf dem Angesicht des Tumults DÜ).

IB38.7 - lange vor den Menschen gab es Engel.
JC28.11-19 - ebenso ist der höchste Cherub bereits gefallen.
EH12.4 - auch viele Engel sind rebellisch.
JJ14.3-17; EH12.7-10 - der Fall Satans findet zukünftig noch statt.
Die Himmel bedürfen in der Tat der Reinigung.

Opfer - (pl.) - Rückbezug auf irdische Opfer. Für die Erfüllung war nur ein Opfer, Christus, nötig. (H9.12; 10.10) In dem einen Opfer des Christus sind alle "Opfer-Varianten" enthalten. (H10.1 KK)

(S.a. Anhang, Kurzbibelthemen "Besser" im Hebr.)

H 9:24
Denn Christus kam nicht in mit Händen gemachte Heilige Stätten hinein, ein **Gegenbild** des wahren *Heiligtums*, sondern in den **Himmel** selber, um jetzt vor dem Angesicht Gottes **für uns** zu **erscheinen**,

H9.11,14; 8.1; 6.20

οὐ γὰρ εἰς χειροποίητα εἰσῆλθεν ἄγια χριστός ἀντίτυπα τῶν ἀληθινῶν ἀλλ' εἰς αὐτὸν τὸν οὐρανόν

Gegenbild - das auf der Erde war nur ein Abbild.

H10.12 - Christus sitzt zur Rechten. ER muss nicht wieder hinausgehen wie der irdische Hohepriester.

Vorhof - חֲצֵרֶת (ChaZeR) - der Vorhof, w. Begrastes, war unter der Sonne (ST4.7 - חֲבַל [HäBhÄL] Dunst (BR, DÜ); Eitelkeit ELB), wo alles "dunsthaf" wahrgenommen wird. Man kann im Vorhof vieles nicht verstehen.

Heiliges - es wurde vom Leuchter erleuchtet.

LB73.17 - unter dem gebrochenen, entfalteten Licht gab es schon

νῦν ἐμφανισθῆναι τῷ
προσώπῳ τοῦ θεοῦ ὑπὲρ
ἡμῶν

Luther S. 144 (WU) - "Deshalb muss ein Christ gewiss sein, nein, auf das gewisseste gewiss sein, dass Christus für ihn erscheint und Priester ist vor Gott. **Denn wie er glauben wird, so wird ihm geschehen.**"

mehr Verständnis für die Hinzutretenden.

Heiliges der Heiligen - im Abbild hat selbst der irdische Hohepriester das Licht nicht sehen können.

Im irdischen Zelt war es dunkel, der unwürdige Mensch konnte die Herrlichkeit nicht sehen. Das Manna, als Brot vom Himmel (Christus), war in der Lade verborgen (H9.4).

erscheinen - ἐμφανίζω (*emphanizō*) - In der Wirklichkeit jedoch ist Christus im herrlichen Licht.

J16.22,23 - wer Zutritt hat weiß alles, und braucht nichts mehr zu fragen.

R8.34; H7.25 (KK) - Christus verwendet sich **für uns**.

H10.19-22 - deshalb dürfen auch wir hinzutreten.

2M28.9-21 - wie Aaron die Namen Israels auf den Schultern und der Brust ins Heiligtum getragen hat, so trägt Christus auch uns.

VG4.18 - das Licht entfaltet sich gemäß dem Glaubensweg des Einzelnen.

Himmel - 7x pl.; 3x sing. im Hebr. - 1.10; 4.14; 7.26; 8.1; 9.23,24; 11.12; 12.23,25,26.

H 9:25

auch nicht, um sich selbst oftmals darzubringen, wie der Hohepriester **alljährlich** mit **fremdem Blut** in die heiligen *Stätten* hineinkommt;

3M16.2,34; H9.7

οὐδ' ἵνα πολλάκις
προσφέρῃ ἑαυτὸν ὡς περ ὁ
ἀρχιερεὺς εἰσέρχεται εἰς τὰ
ἅγια κατ' ἐνιαυτὸν ἐν
αἵματι ἄλλο-τρίῳ

S.a. H7.27; 9.12; 10.10-14 (KK)

alljährlich - macht die begrenzte Bestimmung dieser Heilsordnung deutlich.

fremdes Blut - H10.1-4 - ob Tierblut oder das eines Menschen, kein Blut konnte für immer Sühne bewirken.

H8.6; 9.15; 12.24 - als nur das Blut des besseren Bundes.

1J1.7; EH1.5; H10.10,14 - das Blut des Christus, SEIN Leib.

H9.28 - wenn Christus das Heiligtum wiederum verlässt, dann nicht zum Zwecke des Opfern wie bei dem irdischen Hohenpriester.

H 9:26

sonst hätte er oftmals **leiden** müssen vom Herabwurf des Kosmos an; nun aber ist er einmal *aufgrund* der **Vollendung** der Äonen offenbart worden ^hzur **Aufhebung** der **Verfehlung** durch sein Opfer.

1P1.20; 1K10.11; J1.29; H1.3;
1J3.5; R6.10

ἐπεὶ ἔδει αὐτὸν πολλάκις
παθεῖν ἀπὸ καταβολῆς
κόσμου νυνὶ δὲ ἅπαξ ἐπὶ
συντελείᾳ τῶν αἰώνων εἰς
ἀθέτησιν τῆς ἁμαρτίας διὰ
τῆς θυσίας αὐτοῦ πεφανέρωται

leiden - H5.7-9 - SEIN Leiden war ein vollendendes (τελειόω [*teleioō*]).

1P3.18 - es geschah nur einmal.

Vollendung - G4.4 - die Vervollständigung (Reife) der Zeit (χρόνος [*kronos*]) kam durch Christus.

E1.10 - ebenso die Vervollständigung der Fristen (καιροὶ [*kairoi*]).

T1.3 - dies wurde in eigenen Fristen, besonders durch den Apostel Paulus, bekanntgemacht.

Aufhebung - ἀθέτησις (*athetāsis*) 2x H7.18 - Ungültigkeitserklärung, Ablehnung.

Es ist völlig nutzlos, auf die Vergangenheit zu schauen! Sie ist für ungültig erklärt.

1P1.18,19 - das Wort lehrt: Vom Wandel der Vorväter befreit.

P3.14 - ... vergessend was dahinten ist...

E1.7 - wir haben Vergebung!!

Verfehlung - hier, die Verfehlung als Gesamtzustand, nicht einzelne Verfehlungen wie V. 28.

3M16.8-10 - die Verfehlung und einzelne Verfehlungen sind vorschattet in den zwei Böcken am großen Versöhnungstag (Jom Kippur).

Der erste Bock war für JHWH. Er war die Grundlage oder Voraussetzung für den zweiten. Dem zweiten Bock wurden die Verfehlungen des Volkes auferlegt.

EH1.5 - ER hat uns durch sein Blut von Verfehlungen reingewaschen.

H 9:27

Und wie es den Menschen gesetzt ist, **einmal** zu sterben, danach aber das **Gericht**,

1M3.19; 1W29.15

καὶ καθ' ὅσον ἀπόκειται τοῖς ἀνθρώποις ἅπαξ ἀποθανεῖν μετὰ δὲ τοῦτο κρίσις

einmal - ἅπαξ (*hapax*) - sterben in den Tod (ἀποθνήσκω [*apothnäskeō*] wegerstoteten DÜ) ist nur einmal möglich.

L20.35,36 - weil der Erstorbene eine neue Leiblichkeit erhält. Diese gibt es entweder im nächsten Äon auf der Erde, 1K15.50ff - oder es ist eine Geistlichkeit (vgl. 2K5.1,2 [KK]).

L7.15; J12.1 - Sonderfälle: Hier hat der Erstorbene (νεκρὸς [*nekros*]) seinen Erdenleib behalten, sodass er nochmals sterben kann.

H9.28 - Christus starb auch nur einmal um für alle zu bezahlen. J5.24; P1.23; 2K5.8 - denen, die das glauben können, erspart er das Gericht.

Gericht - L16.19-31 - Reicher Mann im Hades.

EH20.11-15 - beim Gericht vor dem weißen Thron gilt L20.35,36 nicht, da keine Erstorbenen zurückbleiben, und der zweite Tod ein Gerichtsort ist.

H 9:28

also wurde auch der **Christus**, einmal dargebracht, um *die* Verfehlungen *der* *vielen **hinaufzutragen**, dass er zum **zweiten Male** ohne Verfehlung denen erscheinen wird, die ihn ^{zur} **Rettung** erwarten.

H10.12; JJ53.12; 1P3.18; P3.20; T2.13

οὕτως καὶ ὁ χριστός ἅπαξ προσενεχθεὶς εἰς τὸ πολλῶν ἀνενεγκεῖν ἁμαρτίας ἐκ δευτέρου χωρὶς ἁμαρτίας ὀφθήσεται τοῖς αὐτὸν ἀπεκδεχομένοις εἰς σωτηρίαν [A - διὰ πίστεως]

Christus - MK10.45; 1T1.15 - Christus kam als Lösegeld um Verfehlungen zu retten.

G2.20 - wer dies glauben darf, lebt im Glauben Jesu (*gen.subj!*).

hinauftragen - JJ53.4; 1P2.24 - Christus hat die Verfehlung **in** seinem Leib hinaufgetragen auf das Holz (Pfahl), was bedeutet, dass er sie vorher schon empfing.

P2.7 - ER wurde den Menschen gleich (ὁμοίωμα [*homoïōma*]).

hier: - Wenn ER beim zweiten Mal ohne Verfehlung erscheint, erschien er somit beim ersten Mal mit ihr.

1J3.5 - ist kein Widerspruch (unsere Verfehlungen stehen dort mit Artikel und IHN betreffend stehen sie ohne Artikel).

Holz ist ein Symbol für den fleischlichen Menschen.

L23.31 - Israel wird als dürres Holz bezeichnet.

LB1; JR17.7,8 - ein Mann wird mit einem Baum verglichen.

2M7.12 - der Holzstab Aarons (Christus) wurde zur Erde geworfen und zur Schlange, die alle anderen verschlang.

1K15.54-56; H2.14 - zu den Verschlungenen gehört auch der Tod.

zweites Mal -

a) wdBI meint, dies betrifft nur Israel nachdem die ἐκκλησία (*ekkläsia*) entrückt ist. Beweis: EH1.7 - jedes Auge wird Ihn sehen. Dies kann aber nicht sein, >

Hier: da ER nur denen erscheint, die ihre Rettung erwarten!

b) 2T4.8; 1K1.7; P3.20 - auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) liebt sein Erscheinen und wartet.

H2.10 - es werden viele Söhne zur Herrlichkeit gebracht.

P1.21-23 - Je nachdem wann jeder einzelne mit dem Herrn zusammentrifft, ist es für IHN ein zweites Mal.

Rettung - 7x im Hebr. - 1.14; 2.3,10; 5.9; 6.9; 9.28; 11.7.

*Heilsegoisten meinen, die **vielen** sind nur die Gläubigen des jetzigen Zeitlaufs.

Dies ist eine Herabsetzung des Opfers Jesu und der Macht Gottes!

S.a. 1.Tim. 2.4; 4.10 ; R5.18,19 (KK)!